

# Ein Blick ins Gerlingen des 16. Jahrhunderts

## Ein Prozess von 1557 und seine Personen

Von Michael Kühner

Am 10. 5. und am 1. 6. 1557 vernahm der Böblinger Amtsschreiber Hans Rössle in Gerlingen 22 Zeugen<sup>1</sup>. Es ging dabei um den Heuzehnten, welcher sowohl dem Spital Stuttgart, dem Herzog und auch dem Hof Mauer auf Markung Münchingen zu unterschiedlichen Teilen zustand. Die Vernehmung fand im Gasthaus des Gerlinger Wirts Jerg Schuldt statt. Neben den als Zeugen auftretenden Gerlingern kommen auch folgende Personen vor:

Joß Schopf, † zwischen 31. 7. 1545 und 1553

Johann Dreher, Untervogt, Leonberg

Hans von Maur (1487)

Leonhard von Maur

NN von Nippenburg

Ada von Maur

Balthaß Hennß, Leonberg

Hans Aichmann, Untervogt, Leonberg

Der Gerlinger Schultheiß, wohl Wolf Störer

Wolf Dürr, Spitalpfleger (= Wolf Reissing?)

Vergleicht man die hier genannten Vermögensverhältnisse der Gerlinger Zeugen mit denen der Türkensteuerlisten von 1542<sup>2</sup> und 1545, so fällt auf, dass die meisten ihr Vermögen stark vermehren konnten. Ob es eine Geldentwertung gab? Jedenfalls wissen wir, dass die Spanne von 1550 bis 1618 zu den Zeiten gehört, in denen die Bürger Altwürttembergs einigermaßen sorgenfrei leben konnten und wohlhabend waren.

Von den 22 Zeugen sind zwölf als Weingärtner genannt, was nicht verwundert, hatte doch Gerlingen als die größte Weinbaugemeinde im Oberamt den bedeutendsten Weinbau. Sieht man die Statistik der Weinjahrgänge von 1539 bis 1556 an<sup>3</sup>, so erkennt man, dass die 18 Jahrgänge von der Menge her folgendermaßen bewertet wurden: viermal sehr viel, achtmal viel, sechsmal wenig und was die Qualität betrifft: dreimal sehr gut, dreimal gut, siebenmal mittel-

1 Gerd Wunder: Die Dreher, Bürger in Löwenberg. In: Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte 40 (1981).

2 Stadtarchiv Gerlingen, handschriftliche Zusammenstellung von Pfarrer Schwarz in Abschrift durch Friedrich Schaffert.

3 Immanuel Dornfeld: Die Geschichte des Weinbaus in Schwaben, 1868.

mäßig und nur fünfmal schlecht. Ein durchaus achtbares Ernteergebnis, weiß man doch um die Totalausfälle durch Frost und Hagel und die in schlechten Jahren oft ungenießbaren Weine der Nordhänge.

Es scheint, als ob die Gerlinger durch ihren Wein, der als der beste des Oberamtes galt, zu bescheidenem Wohlstand kamen.

Die in der Urkunde genannten Personen, ihre Lebensdaten und Vermögensverhältnisse (alle umgerechnet in Gulden), ergänzt durch weitere Quellen, wie z. B. die Gerlinger Kirchenbücher:

Jacob Widmaier, Weingärtner, Gericht, \* 1497 Weilimdorf, seit 1514 in Gerlingen, † 1573/75:

1542: 250 fl, 1557: 630 fl

Lorenz Habersetzer, auch Metzger genannt, Weingärtner, \* 1502 Gerlingen, † nach Jan. 1564:

1542: 400 fl, 1557: 1000 fl

alt Martin Schefer, Weingärtner, \* 1487 Gerlingen, † 1568/71:

1542: 200 fl, 1557: 280 fl

Paulin Vogel, Weingärtner, \* 1517 Gerlingen, † nach 1574:

1542: 50 fl, 1557: 280 fl

Hans Maisch, Weingärtner, \* 1502 Gerlingen, † nach 10. 10. 1563:

1542: 110 fl, 1557: 140 fl

Ruprecht Binder, Gericht, \* 1507 Enzweihingen, † nach 18. 2. 1563:

1542: 50 fl, 1557: 350 fl

Caspar Benz, Weingärtner, Gericht, \* 1492 Gerlingen, † vor 1572:

1542: 500 fl, 1557: 490 fl

Wolf Reissing (= Wolf Dürr ?), Spitalpfleger, \* 1492 Vaihingen/F., seit 1504 in Gerlingen, † nach 28. 2. 1562:

1542: 340 fl, 1545: 560 fl, 1557: ?, Tochtermann des Bastin Rüflin

Jerg Kirchmeier, Gastgeber, \* 1513 Oberaichen/Ulmer Gebiet, 22 Jahre zu Mauer und Leonberg

Hans Hummel, Maurer und Decker, \* 1494 Gerlingen, † nach 4. 4. 1563:

1542: 330 fl, 1557: 560 fl

Veltin Rottner, auch Müller genannt, Weingärtner, Gericht, \* 1502 Ditzingen, seit 1517 in Gerlingen † nach 5. 4. 1573:

1542: 200 fl, 1557: 1260 fl

Jacob Schuldt, Weingärtner, Bauer, Gericht, \* 1502 Möhringen, seit 1525 in Gerlingen, † zwischen 28. 6. 1562 und 14. 1. 1565:

1542: 1000 fl, 1557: 1260 fl

Michel Fromm, Weingärtner, \* 1522 Gerlingen, † nach 5. 7. 1580:

1542: 150 fl, 1557: 490 fl

Bastian Dürrmayer, Bauer, Gericht, \* 1524 Gerlingen, † 1565/73:

1542/45: –, 1557: 490 fl

Jacob Gültlinger, Bauer, Weingärtner, \* 1522 Gerlingen, † nach 8. 7. 1579:

1542: –, 1545: 100 fl, 1557: 700 fl, Schwager des Sohns von Jos Schopf

Hans Siglin, Bauer, Gericht, \* 1500 Gerlingen, † zwischen 30.1.1565 und 2.2.1565; er und Jos Schopfen Vater = Drittkinder:

1542 = 350 fl, 1557: 1400 fl

Jerg Appenzeller, Bauer, \* 1507 Gerlingen, † vor 1571:

1542: 700 fl, 1557: 2000 fl

alt Michel Schweizer, auch Schäffer genannt<sup>4</sup>, Weingärtner, \* 1501 Malmsheim, seit 1521 in Gerlingen, † nach 1572:

1542: 500 fl, 1557: 700 fl

Stefan Ruff, Weingärtner, Bauer, \* 1512 Gerlingen, † nach 18.1.1562:

1542: –, 1545: 250 fl, 1557: 700 fl; sein Taufpate war Jos Schopf

Simon Gültlinger, Bauer, \* 1512 Gerlingen, † zwischen 20.8.1568 und 21.11.1569:

1542: 400 fl, 1557: 700 fl

Jerg Kienast, Mesner, \* 1497 Schorndorf, in Leonberg erzogen, seit 1513 in Gerlingen † nach 16.1.1564:

1542: 50 fl, 1557: 350 fl

4 Stadtarchiv Gerlingen, Geistliches Lagerbuch 1555, Seite 36.